

12. Sitzung des Generalrates vom 11. Dezember 2013

Vorsitz:	Wüthrich Fritz, Präsident
Büro:	Fivian Lorenz, Kramer Urs, Terreaux Hirschi Joëlle und Wieland Ralph, Stimmenzähler
Anwesend:	Bosch Brigitte, Bula Thomas, Camp Karl-Heinz, Curty Olivier, Demont Gilberte, Dürig Alexa, Fink Andreas, Gammenthaler Christoph, Grandjean Alain, Gutknecht Stefan, Gygax Christoph, Hänni Bernadette, Hans Urs, Herren Hans Jürg, Hofstetter Schütz Carola, Imoberdorf Beatrice, Ith Markus, Jakob Christine, Jaloux Jeannine, Kaltenrieder Urs, Kramer Adrian, Lauper Silvia, Lerf Claudine, Leu Martin, Liechti Werner, Marti Beat, Moser Jacques, Moser Susi, Müller Chantal, Nufer Roger, Oppliger Daniel, Rubli Markus, Rüfenacht Susanna, Ryf Peter, Scherz Fritz, Schick Thomas, Schopfer Christian, Schumacher Edith, Senti Julia, Stoller Peter, Stulz Thomas, Wanner Hugo und Weisse Harald
Entschuldigt:	Blaser Martin, Marchand Carl, Perler Thomas und Pfister Simon
Beratend anwesend:	Brechbühl Christian, Stadttammann, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpräsidentin, Aebersold Andreas, Fahrni Jann, Keller Etel, Schroeter Alexander, Schwab Bruno und Thalmann Käthi, Gemeinderäte
Ferner:	Portmann Stefan, Bauverwalter, und Spielmann Pierre, Stadtkassier
Sekretär:	Höchner Urs, Stadtschreiber
Beginn der Sitzung:	19.00 Uhr

Herr Wüthrich begrüsst die Anwesenden und heisst insbesondere Herrn Harald Weisse willkommen, welcher die zurückgetretene Frau Silvia Merz ersetzt. Ausserdem teilt er mit, dass Frau Gemeinderätin Thalmann kürzlich zur Präsidentin des Grossen Rates für das Jahr 2014 gewählt worden sei; er gratuliert Frau Thalmann zu dieser Wahl.

Die Unterlagen zur heutigen Sitzung wurden frist- und formgerecht verteilt.

Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 9. Oktober 2013
2. Reglement über die Feuerwehrpflichtersatzabgabe
3. Finanzwesen
 - 3.1 Rahmenkreditbegehren im Betrag von CHF 200'000.00 für die Konservierung und Restaurierung des Museumsgutes für die Jahre 2014 bis 2018
 - 3.2 Rahmenkreditbegehren im Betrag von CHF 1'500'000.00 für den Einbau des Trennsystems in der Rathausgasse/Franz. Kirchgasse für die Jahre 2014 bis 2016
 - 3.3 Rahmenkreditbegehren im Betrag von CHF 336'000.00 für die Subventionierung der Anschlussbeiträge an die Fernwärmeversorgung für die Jahre 2014 bis 2017
 - 3.4 Budget 2014
4. Kauf der Parzelle GB Murten Nr. 6362, Altes Schlachthaus, von der Arnold Riedo Holding AG, Düringen
5. Postulat der glp-Fraktion „Saubere Stadt Murten“
6. Beantwortung hängiger Interpellationen
7. Verschiedenes

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 9. Oktober 2013

Das Protokoll wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

2. Reglement über die Feuerwehrpflichtersatzabgabe

Mit der Gründung des Gemeindeverbandes für die Feuerwehr wurden diesem die Aufgaben der Ortsfeuerwehren der beteiligten Gemeinden sowie des Stützpunktes übertragen. Den Gemeinden selbst bleibt die Regelung der Feuerwehrpflichtersatzabgabe, da derartige öffentliche Abgaben nicht an einen Verband delegiert werden dürfen. Frau Gemeinderätin Thalmann verweist auf die ausführliche Botschaft des Gemeinderates. Die generalrätliche Finanzkommission empfiehlt laut den Ausführungen von Herrn Ryf Annahme des Reglementes, welches gleichzeitig die Aufhebung der bisherigen Feuerwehrreglemente der Stadt

Murten sowie der ehemaligen Gemeinde Büchslen beinhaltet. Das Reglement über die Feuerwehrpflichtersatzabgabe wird in der Abstimmung einstimmig gutgeheissen.

3. Finanzwesen

3.1 Rahmenkreditbegehren im Betrag von CHF 200'000.00 für die Konservierung und Restaurierung des Museumsgutes für die Jahre 2014 bis 2018

Frau Gemeinderätin Keller gibt in Ergänzung zur Botschaft des Gemeinderates einen kurzen Überblick über die Sammlung des Museums mit rund 3'700 Objekten und verweist auf den Entscheid des Generalrates betreffend den Betriebskredit. In der damaligen Botschaft sei bereits auf den notwendigen Rahmenkredit hingewiesen worden. Die Restaurierung soll in verschiedenen Phasen stattfinden, weshalb der Rahmenkredit auch auf mehrere Jahre verteilt werde. Für 117 Objekte bestehe höchste Dringlichkeit. Ferner sei auch ein Austausch mit anderen Museen vorgesehen.

Herr Ryf schliesst für die Finanzkommission auf Zustimmung zum Geschäft.

Laut den Ausführungen von Herrn Schick stimmt die SVP-Fraktion dem Geschäft mehrheitlich zu. Die Stadt sei verpflichtet, das Museumsgut in gutem Zustand zu erhalten. Die Arbeiten entsprächen dem Businessplan. Allerdings sei mit den Ausgaben haushälterisch umzugehen.

Auch die SP-Fraktion schliesst auf Zustimmung zum Kredit. Herr Grandjean erinnert an die bereits mehrfach gesprochenen Kredite für das Museum, welches heute mit der Stiftung unter professioneller Führung arbeite. Der Restaurierungsbedarf sei mit der Inventarisierung bekannt. Im Jahre 2018 könne eine Zwischenbilanz gezogen werden. Im Übrigen verweist Herr Grandjean auf die steigenden Eintrittszahlen, welche im Jahr 2013 über 5'000 betragen hätten.

Die Fraktion der Grünliberalen Partei beantragt nach den Ausführungen von Herrn Leu die Ablehnung des Geschäftes. Die Sammlung des Museums sei derart wichtig und gross, weshalb die Restaurierung breit abgestützt werden müsse. So soll sich das Museum um Subventionen von Bund und Kanton bewerben. Eventuell könnten auch die Kantonale Gebäudeversicherung, die Freiburger Kantonalbank oder die Groupe E als Sponsor auftreten. Weiter sei eine Regionalisierung des Museums anzustreben und auch die Burgergemeinde miteinzubeziehen. Herr Leu betont indessen, dass der für das Jahr 2014 im Budget vorgesehene Betrag von CHF 40'000.00 nicht bestritten werde.

In der Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates auf Genehmigung eines Rahmenkredites von CHF 200'000.00 für die Jahre 2014 bis 2018 mit 35 Ja- gegen zehn Nein-Stimmen angenommen.

3.2 Rahmenkreditbegehren im Betrag von CHF 1'500'000.00 für den Einbau des Trennsystems in der Rathausgasse/Franz. Kirchgasse für die Jahre 2014 bis 2016

Gemäss der Botschaft des Gemeinderates werden heute sowohl die Abwasser wie auch die Oberflächenwasser in der Rathausgasse in einer Mischwasserleitung abgeführt. Gemäss der generellen Entwässerungsplanung sind die genannten Strassen im Trennsystem zu entwässern; ein entsprechendes Projekt wurde ausgearbeitet. Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider verweist in diesem Zusammenhang auf die ausführliche Botschaft des Gemeinderates und ergänzt, dass für den 22. Januar 2014 eine Informationsveranstaltung für die betroffene Bevölkerung und die Gewerbetreibenden der Altstadt vorgesehen sei. Die Finanzkommission schliesst laut Herrn Ryf auf Zustimmung zum Geschäft. Der Generalrat heisst den Rahmenkredit von CHF 1'500'000.00 für das Trennsystem in der Rathausgasse und der Franz. Kirchgasse einstimmig gut.

3.3 Rahmenkreditbegehren im Betrag von CHF 336'000.00 für die Subventionierung der Anschlussbeiträge an die Fernwärmeversorgung für die Jahre 2014 bis 2017

Vorab verweist Herr Gemeinderat Aebersold auf die Ausführungen in der Stellungnahme der generalrätlichen Finanzkommission, wonach die Gemeinde bei der Fernwärme eine günstige, ökologische und sinnvolle Investition vorgegeben habe. Er widerspricht diesen Ausführungen und verweist auf den Businessplan. Demgegenüber sei es zutreffend, dass verschiedene Einsprachen das Projekt verzögerten. Zutreffend sei auch, dass aus rein finanziellen Erwägungen ein Ersatz der Heizung eines Einfamilienhauses durch eine Ölheizung günstiger sei. Daher wolle die Gemeinde allfälligen Kleinbezüglern einen Vorteil gewähren. Das Gesamtprojekt sei auf guten Wegen; der Generalrat könne jetzt ein politisches Signal in Richtung erneuerbare Energien setzen.

Die Finanzkommission beantragt Zustimmung zum Geschäft.

Frau Moser zeigt sich für die SVP-Fraktion erstaunt über den Antrag des Gemeinderates, da nach den bisherigen Informationen zahlreiche Interessierte vorhanden seien. Nun könne der von Herrn Gemeinderat Aebersold erwähnte Vorteil nicht zu Lasten der Steuerzahler finanziert werden. Sie beantragt die Umwandlung des Rahmenkredites in einen A-Kredit.

Herr Nufer hat für die glp-Fraktion nach seinen Ausführungen bereits im Jahr 2012 eine Redimensionierung des Projektes vorgeschlagen. Die glp bleibe bei diesem Anliegen und empfehle eine Änderung der Statuten der Industriellen Betriebe, wonach der Gemeinderat das Projekt aktiv mitgestalten und strategisch steuern könne. Seitens der glp-Fraktion werde eine Subventionierung abgelehnt. Die Gemeinde könne die Nutzung erneuerbarer Energien auch auf andere Art fördern.

Frau Haenni betont für die SP-Fraktion, dass die Industriellen Betriebe auf die kleinen Haushalte nicht angewiesen seien. Hingegen handle es sich um ein zukunftsweisendes Angebot hochwertiger Energie. Bei allfällig steigendem Ölpreis könne auch die Fernwärme interessant werden. Die SP-Fraktion stimme für den Rahmenkredit.

Die FDP hofft nach den Ausführungen von Herrn Ith, dass die Gemeinde alle eigenen Gebäude anschliesse. Mit einer Subventionierung von Anschlussgebühren würde indessen eine Ungleichbehandlung der Bevölkerung vorgenommen. So seien nur Kleinverbraucher und nur die Fernwärme, welche bevorzugt würden. Die Industriellen Betriebe seien offenbar nicht optimal auf den Einstieg in die Fernwärme vorbereitet gewesen. Insofern beantragt Herr Ith Ablehnung des Kredites.

In der Abstimmung lehnt der Generalrat das Rahmenkreditbegehren für die Subventionierung der Anschlussbeiträge an die Fernwärmeversorgung mit 34 Nein- gegen zehn Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen ab. Auch der Antrag für die Umwandlung in einen A-Kredit wird mit 28 Nein- gegen 16 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen abgelehnt. Insofern wird das erwähnte Rahmenkreditbegehren definitiv abgelehnt.

3.4 Budget 2014

Nach den einleitenden Erläuterungen durch Herrn Gemeinderat Aebersold sieht das Budget 2014 einen Ertragsüberschuss von CHF 1'400'000.00 bei einem Cash-Flow von CHF 1'800'000.00 vor. Allerdings seien Nettoinvestitionen von rund CHF 15'000'000.00 geplant. Deren Finanzierung werde über den Cash-Flow sowie die noch liquiden Mittel der Gemeinde und eventuell über eine zusätzliche Verschuldung vorgenommen. Der Personal- und Sachaufwand bleibe stabil. Verschiedene Auslagen, die von der Gemeinde nicht beeinflussbar seien, würden ansteigen. Der grösste Posten bei den Investitionen sei die Sanierung des Primarschulhauses. Allerdings sei dies eine Investition in die Infrastruktur mit langer Laufzeit; deren Folgekosten seien planbar. Die Nettoverschuldung pro Einwohner werde auf CHF 3'500.00 steigen. Schliesslich erwähnt Herr Gemeinderat Aebersold noch die unsicheren Zu-

kunftsperspektiven mit den Sparmassnahmen des Kantons, der wirtschaftlichen Entwicklung oder verschiedenen Begehrlichkeiten z.B. im Bereich Verkehr oder Energie.

Die Finanzkommission schliesst in ihrem ausführlichen Bericht auf Zustimmung zum Budget 2014. Bei der laufenden Rechnung würden keine Anträge gestellt. Lediglich bei den Investitionen werde zu einem späteren Zeitpunkt der laufenden Sitzung ein Antrag unterbreitet.

Herr Leu wünscht im Namen der glp-Fraktion, dass künftig die Folgekosten bei den Investitionen aufgeführt würden.

Frau Moser weist darauf hin, dass der Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung 2014 lediglich aufgrund der Fusionszahlung durch den Kanton derart hoch ausfalle. Ziel sei, häuslicherisch mit den Finanzen umzugehen.

Frau Jaloux schliesst sich dem bereits ausgesprochenen Dank an die Behörden an und empfiehlt Eintreten auf das Budget.

Frau Senti plädiert im Namen der SP-Fraktion ebenfalls für Eintreten und gibt ihrer Hoffnung Ausdruck, dass trotz hoher Investitionen keine weiteren Sanierungsmassnahmen notwendig würden.

Da das Eintreten auf das Budget 2014 nicht bestritten wird, schreitet der Generalrat zur Detailberatung.

a) laufende Rechnung

Position 219.313.11 Auserschulische Betreuungsangebote

CHF 171'000.00

Der Gemeinderat sieht vor, für die Einrichtung eines Hortes eine Anschubfinanzierung vorzunehmen, welche gleichzeitig auch den Ausbau des Mittagstisches beinhaltet. Herr Bula stellt im Namen der FDP-Fraktion den Antrag, diesen Betrag auf den Stand des Jahres 2013, das heisst auf ca. CHF 70'000.00, zu reduzieren. Damit könne der Mittagstisch wie bisher angeboten werden. Für einen weiteren Ausbau und die Einrichtung eines Hortes sei noch nicht klar, ob Subventionen von Bund und Kanton bezahlt würden. Ausserdem sei das entsprechende Konzept zu wenig aussagekräftig. Herr Gemeinderat Fahrni stellt das Projekt eingehend vor. Zielpublikum seien Kinder des Kindergartens und der Primarschule. Die Warteliste bei den auserschulischen Betreuungsangeboten sei ausserordentlich hoch.

Schliesslich geht Herr Gemeinderat Fahrni auch auf die aufgeworfenen Fragen ein. Nach einer kurzen Diskussion im Rat heisst der Generalrat den Budgetposten, wie er vom Gemeinderat vorgeschlagen wird, mit 32 Ja- gegen 15 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung gut.

b) Investitionen

Position 021.506.01 Informatik (B) CHF 90'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 090.503.01 Sanierung Rathausgasse 6-8 (B) CHF 77'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 090.503.03 Umgestaltung und Sanierung Rathaus (B) CHF 30'000.00

Bei diesem Kredit handelt es sich um die Anschlussgebühren für das Rathaus an das Fernwärmenetz. Herr Nufer beantragt, diesen in einen A-Kredit umzuwandeln, da nach Ansicht der glp-Fraktion das Projekt Fernwärmenetz noch weiterer Abklärungen bedarf. In der Abstimmung heisst der Generalrat den B-Kredit mit 32 Ja- gegen 12 Nein-Stimmen bei vier Enthaltungen gut.

Position 140.522.01 Beitrag an Gemeindeverband Feuerwehr Region CHF 100'000.00

Murten (GV)

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 294.503.03 Aufstockung und Sanierung Primarschulhaus CHF 7'000'000.00

Längmatt (A)

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 294.503.04 Aus- und Umbau Primarschulhaus (B) CHF 1'515'000.00

Die generalrätliche Finanzkommission stellt den Antrag, von diesem Betrag CHF 400'000.00, welche einen weiterführenden Planungskredit darstellen, abzukoppeln und in einen A-Kredit umzuwandeln. Die übrigen CHF 1'115'000.00 sollen weiterhin als B-Kredit behandelt werden. Herr Leu stellt den weiteren Antrag, den Betrag für den Turnhallenausbau, das heisst CHF 880'000.00, als A-Kredit zu bestimmen und die restlichen Beträge wie in der Botschaft genannt in einzelnen Abstimmungen als B-Kredite zu behandeln. Herr Gemeinderat Schroeter erläutert ausführlich, weshalb das Schulhaus und die Turnhallen in einem einzigen Kredit verknüpft sind. Damit seien Synergien und Kombinationen möglich. Im Übrigen gibt er

weitere Auskünfte über das Projekt. In einer ersten Abstimmung lehnt der Generalrat den budgetierten Kredit von CHF 1'515'000.00 als B-Kredit mit 27 Ja- gegen 21 Nein-Stimmen ab. Demgegenüber wird der Antrag der Finanzkommission, CHF 400'000.00 in einen A-Kredit umzuwandeln, mit 39 Ja- gegen acht Nein-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen, der restliche Kredit von CHF 1'115'000.00 wird einstimmig als B-Kredit beibehalten.

Position 300.503.15 Renovation Stadtbibliothek/Ludothek (B) CHF 1'900'000.00

Frau Demont setzt sich für das vom Gemeinderat vorgestellte Projekt ein und bezeichnet dieses als optimale Lösung. Die SVP-Fraktion verlange demgegenüber vom Gemeinderat einen Verkauf der Liegenschaft Deutsche Kirchgasse 31, welche bis anhin die Stadtbibliothek und die Ludothek beherbergt, zu marktüblichen Preisen. Herr Herren empfiehlt für die SP-Fraktion ebenfalls Annahme des Kredites. Er erinnert daran, dass das Projekt nur realisiert werden könne, weil die Gemeinde seinerzeit das alte Schlachthaus im Baurecht abgegeben habe. Der Gemeinderat soll sich überlegen, ob die Liegenschaft Deutsche Kirchgasse 31 ebenfalls im Baurecht abgegeben werden soll. Der Kredit im Betrag von CHF 1'900'000.00, welcher einerseits den Rückkauf des alten Schlachthauses von der Firma Arnold Riedo Holding AG und andererseits den Umbau für die Stadtbibliothek und die Ludothek beinhaltet, wird einstimmig angenommen.

Position 301.503.14 Museum (B) CHF 320'000.00

Herr Leu beantragt für die glp-Fraktion die Umwandlung in einen A-Kredit; es sei zuzuwarten, bis ein Anschluss an das Fernwärmenetz sowohl vom Projekt wie auch vom Termin her klar sei. Der Generalrat heisst den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Kredit mit 36 Ja- gegen 11 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung gut.

Position 301.506.01 Konservierung/Restaurierung Museumsgut (B) CHF 40'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 310.503.02 Restaurierung Ringmauer/Türme (B) CHF 200'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 340.503.01 Sanierung Hallen-, Schwimm- und Strandbad der Region Murten (B) CHF 325'000.00

Herr Oppliger bezeichnet für die glp-Fraktion den Standort der vorgesehenen Rutschbahn als merkwürdig. Seiner Ansicht nach müssten zudem bei der Sanierung der Anlage

unbedingt die Folgekosten beachtet werden. Dem Kredit im Betrag von CHF 325'000.00 wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 400.522.01 Investitionsbeitrag HFR Meyriez-Murten (GNS) (G) CHF 1'777'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 410.522.01 Investitionsbeitrag an Gesundheitsnetz See CHF 30'000.00
(GV, K)

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 620.501.11 Ausbau Gemeindestrassen und Trottoirs (B) CHF 150'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 620.501.37 Umsetzung Verkehrsmassnahmen OPR (B) CHF 100'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 622.506.01 Anschaffung Werkhofffahrzeuge (B) CHF 240'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 710.501.11 Ausbau Abwasserleitungen (B) CHF 400'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 710.501.28 Trennsystem Rathaus-/Franz. Kirchgasse (B) CHF 500'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 710.501.29 Trennsystem Deutsche Kirchgasse (B) CHF 30'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 710.522.01 Investitionsbeitrag an ARA Region Murten (GV) CHF 269'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 740.503.01 Friedhofgebäude (B) CHF 220'000.00

Herr Fivian stellt im Namen der glp-Fraktion die Notwendigkeit dieses Projektes in Frage. Seiner Ansicht nach könnten die vorgesehenen Anlagen in der Turnhalle integriert werden. Insofern beantragt er Ablehnung des Kredites. Auf Frage von Herrn Wieland erläutert Herr Gemeinderat Aebersold, dass der vorgesehene Betrag für Honorare und Unvorhergesehe-

nes sowohl die Kosten für den Architekten wie auch für den Ingenieur und den Fachplaner beinhalte. Im Übrigen betonte er, dass ein Ersatz des Schopfes dringend notwendig sei. Mit dem Neubau könnten auch die Arbeiten in den Abläufen optimiert werden. Der Generalrat stimmt dem Kredit mit 25 Ja- gegen 23 Nein-Stimmen zu.

Position 780.503.01 Öffentliche Toiletten (B) CHF 60'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 869.566.01 Subventionen für Anschlussgebühren an Fernwärmenetz (B) CHF 39'000.00

Der Kredit wurde bereits im Zusammenhang mit dem Rahmenkreditbegehren unter Traktandum 3.3 abgelehnt.

Position 942.503.10 Sanierung Schulhaus Burg (B) CHF 210'000.00

Die glp-Fraktion stellt laut den Ausführungen von Herrn Oppliger den Antrag, den Kredit abzulehnen. Die Fraktion sehe keinen Grund, die Liegenschaft im Gemeindebesitz zu behalten, vielmehr sei ein Verkauf zu prüfen. Herr Gemeinderat Aebersold weist darauf hin, dass der Gemeinderat die erwähnte Liegenschaft gemäss dem Liegenschaftskonzept behalten wolle. Die Gemeinde sei verpflichtet, zur Dorfstruktur in Burg Sorge zu tragen. Der Kredit wird vom Generalrat mit 36 Ja- gegen 11 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Position 942.503.12 Sanierung Schulhaus Altavilla (B) CHF 150'000.00

Herr Gemeinderat Aebersold teilt auf Frage von Herrn Wieland mit, dass die Honorare rund 10% des Betrages ausmachen. Ein relativ grosser Betrag sei für Unvorhergesehenes eingesetzt worden, weil bei einer bestehenden Innenwand allenfalls bauliche Überraschungen erwartet werden. Der Generalrat heisst in der Abstimmung den Kredit ohne Gegenstimme gut.

Position 942.503.18 Sanierung Schlossgasse 2, Gerichtsgebäude (B) CHF 30'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Herr Spielmann gibt die Ergebnisse des nun bearbeiteten Budgets bekannt. Dieses wird vom Generalrat mit den beschlossenen Anpassungen einstimmig genehmigt.

4. Kauf der Parzelle GB Murten Nr. 6362, Altes Schlachthaus, von der Arnold Riedo Holding AG, Düringen

Aus formellen Gründen hat das Büro des Generalrates den vom Generalrat im Rahmen des Budgets 2014 bereits beschlossenen Rückkauf des im Baurecht abgetretenen alten Schlachthauses nochmals traktandiert. In der Abstimmung stimmt der Generalrat diesem Rückkauf zum Betrag von CHF 690'000.00 einstimmig zu.

5. Postulat der glp-Fraktion „Saubere Stadt Murten“

Wie anlässlich der letzten Sitzung angekündigt, unterbreitet die glp-Fraktion ein Postulat, welches den Gemeinderat beauftragen soll zu prüfen, inwiefern für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund ein Obligatorium für die Verwendung von Mehrweggeschirr eingeführt werden könne. Frau Hofstetter stellt das Anliegen nochmals vor. Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider begrüsst im Namen des Gemeinderates die Verwendung von Mehrweggeschirr bei grösseren Veranstaltungen; der Gemeinderat habe jedoch bisher auf eine entsprechende Verpflichtung der Organisatoren verzichtet und das Gewicht auf die Freiwilligkeit gelegt. Murten habe eher kleinere Anlässe. Die Gemeinde verlange dabei verschiedene Konzepte, wie Verkehrs- und Parkierungskonzept, Abfallkonzept usw. Das Problem des Litterings bestehe bei Veranstaltungen daher kaum. Herr Bula erwähnt in der weiteren Diskussion die höheren Kosten sowie die zusätzlichen Arbeitsaufwendungen bei einem Obligatorium. Insbesondere seien die ortsansässigen Vereine die Leidtragenden. Der liberale Ansatz bestehe in der Freiwilligkeit. Das Postulat der glp-Fraktion wird in der Abstimmung mit 26 Ja- gegen 21 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung dem Gemeinderat zur Beantwortung überwiesen.

6. Beantwortung hängiger Interpellationen

Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider beantwortet die Anfrage von Herrn Bula betreffend den Solarkataster insofern, als der Gemeinderat im Energiebericht zur Ortsplanungsrevision bereits dazu Stellung genommen habe. Demnach sollen die öffentlichen Gebäude auf derartige Möglichkeiten überprüft werden. Auch werde die Frage im Zusammenhang mit dem Qualitätslabel „Energistadt“ weiterhin untersucht. Herr Bula bedankt sich für diese Antwort.

Weiter beantwortet Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Herrn Bulas Anfrage im Zusammenhang mit dem Informationsfluss in der Arbeitsgruppe VPB (Verkehr, Parkierung, Begegnungszone) sowie die weiteren Bemerkungen im Zusammenhang mit der Erstellung eines Parkhauses Ost. Sie erwähnt, dass der Gemeinderat bereits mehrfach über das Projekt wie auch über die vorgesehene Kommunikation berichtet habe. Ebenso sei über den Stand der

Arbeiten informiert worden. Der Gemeinderat habe die konkrete Ausgestaltung der vorgesehenen Begegnungszone in der Altstadt noch nicht entschieden, weshalb auch noch keine vertieften Informationen abgegeben werden könnten. Sie wiederholt ihre bereits gemachten Aussagen zum Projekt Parkhaus und betont, dass der Gemeinderat das Parkhaus und die Begegnungszone voneinander abhängig mache. Auf ergänzende Frage von Herrn Oppliger teilt Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider mit, dass die Arbeitsgruppe VPB im Moment keine konkrete Aufgabe habe; vorerst liege das Geschäft beim Gemeinderat für die detaillierten Entscheide.

7. Verschiedenes

Herr Leu nimmt Bezug auf die Informationen der Industriellen Betriebe Murten betreffend die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen. Ab 1. Januar 2014 soll der übliche gelieferte Strom aus Wasserkraft erzeugt werden. Das darüber hinausgehende Angebot N-Viro-Top besteht vollumfänglich aus in der Schweiz produzierter erneuerbarer Energie. Herr Leu empfiehlt dem Gemeinderat zu prüfen, dieses Angebot für die öffentlichen Gebäude zu nutzen und auch die Gemeindeverbände dazu einzuladen. Er zeigt sich auch erfreut, dass die Gemeinde nun das Label „Energistadt“ anstrebe. Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider teilt in diesem Zusammenhang mit, dass das von Herrn Leu empfohlene Vorgehen in der Verwaltung bereits in Bearbeitung sei.

Herr Rubli gibt Kenntnis von einem Wasserrohrbruch an der Ryf und lobt die Angestellten der Industriellen Betriebe Murten, welche durch ihr sehr rasches und professionelles Eingreifen grössere Schäden vermieden hätten.

Herr Camp erkundigt sich nach der Verkehrsplanung im Bereich Leimera, Praz Zagan und Combette für Fussgänger. Das provisorische Trottoir entlang der Leimera biete keinen ausreichenden Schutz. Der Verkehr habe tendenziell zugenommen. Auch soll der Wanderweg vom Tioleyres zur Prehlstrasse ausgebaut und für Fahrräder nutzbar gemacht werden. Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider erinnert daran, dass der Generalrat dem Kredit für die Absicherung der Leimera abgelehnt habe. In der Ortsplanungsrevision sei die Fussgänger Verbindung vom Tioleyres zur Prehlstrasse geplant; diese werde allerdings erst mit der Bebauung des Gebietes Tioleyres realisiert.

Herr Leu teilt mit, dass das Bundesgericht gemäss heutiger Postzustellung definitiv die vom Oberamt erteilte Baubewilligung für den Steinhauerbetrieb Buess AG im Merlachfeld aufgehoben habe. Zur Begründung sei angegeben worden, bei einem Steinhauerbetrieb handle es

sich nicht um stilles Gewerbe, wie es der Quartierplan vorsehe. Er selber habe als Privatperson seinerzeit Einsprache gegen das Bauvorhaben eingereicht und habe gegen dessen Abweisung durch das Oberamt beim Kantonsgericht Beschwerde geführt. Er warnt den Gemeinderat davor, mittels Änderung des Quartierplans den vorzeitig erstellten Betrieb der Buess AG zu legalisieren. Für diesen Fall stellt er bereits weitere Einspracheverfahren in Aussicht.

Herr Bula gibt Kenntnis von einer von der FDP-Fraktion vorgesehenen Motion im Zusammenhang mit der Erstellung eines Parkhauses auf dem Viehmarktplatz. Der Auftrag an den Gemeinderat soll lauten, Kostenschätzungen für das Siegerprojekt des Parkhauswettbewerbes wie auch für ein vollständig unterirdisches Projekt auszuarbeiten. Ausserdem seien drei Finanzierungsvarianten aufzuzeigen. Das Büro des Generalrates nimmt die Ankündigung zur Traktandierung entgegen.

Herr Stadtammann Brechbühl informiert eingehend über den Stand der Fusionsgespräche mit den Gemeinden Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach. Die Fusionsvereinbarung soll bis im Frühjahr 2014 erarbeitet sein. Spätestens im September 2014 werde die betroffene Bevölkerung orientiert. Die Volksabstimmung in den fünf Gemeinden sei für November 2014 vorgesehen.

Schluss der Sitzung: 23.45 Uhr

Murten, den 11. Dezember 2013

Der Präsident:

Der Sekretär:

Fritz Wüthrich

Urs Höchner